

Heftnote "ungenügend"?

Beitrag von „Mikael“ vom 20. März 2008 17:17

Zitat

Original von philosophus

(Ich habe auch Quasi-Abiturienten, die nicht sinnentnehmend lesen können. Sie bekommen Hilfestellung und Übungsmöglichkeiten [außerhalb des Unterrichts!], aber eigentlich sind die Defizite nicht genuin mein Problem, sondern das Problem der Schüler, die eigentlich in den vorhergehenden Schuljahren diese Kompetenz hätten erwerben sollen.)

Sehe ich anders:

Wer nach 11-12 Schuljahren immer noch nicht gewisse "Kernkompetenzen" erlangt hat, ist einfach falsch in der Kursstufe und muss die Konsequenzen tragen. Zudem: Von 17-18 Jährigen, die ja (fast) erwachsen sind, kann man ein erhöhtes Maß an Selbstständigkeit verlangen, auch was das selbstständige Erarbeiten dieser Kompetenzen angeht. Und seien wir einmal ehrlich: Oft ist es auch einfach nur Faulheit oder das falsche Setzen von Prioritäten (Nebenjob ist halt wichtiger). Wenn ich meinen Oberstufenschülern sage, dass sie laut Vorgaben täglich 2-3 Stundne selbstständige Unterrichtsvor- und -nachbereitung (inkl. Hausaufgaben) zu leisten haben, gibt es immer ungläubiges Staunen.

Und für Hilfestellung und Übungsmöglichkeiten außerhalb des Unterrichts soll der Dienstherr doch bitte selbst Angebote bereitstellen und entsprechende Stellen einrichten, wenn er es für wichtig hält. Ich habe mit meinen 25,5 Soll-Stunden + Klassenlehrer + Korrekturen + Abi + diverse andere schulische Aufgaben (u.a. Schulentwicklung) genug zu tun.

Gruß !